



# GEMEINDEBRIEF

PROTESTANTISCHE KIRCHENGEMEINDE  
RODENBACH

II / 2019

März  
April  
Mai

AUS DER GEMEINDE  
GOTTESDIENSTE  
TERMINE

RÜCKBLICKE

INFORMATIONEN

WISSENSWERT

*Der Schöpfer füllt  
das neue Jahr  
mit seinem  
reichen Gut*

*Der Glaube ist ein steter  
und unverwandter Blick  
auf Christus.*

Martin Luther

## INHALT/TERMINE

Inhalt/Termine	2
Miteinander nachgedacht	3
Information der Diakonie	4
Information des Dekanats	5
Spendeninformation Projekt Zaun KiTa	6
Kinderseite	7
Rückblick: Vorstellungsgottesdienst Präparanden	8-9
Rückblick: Seniorennachmittag im Advent	10-11
Gottesdienste / Termine	12-13
Weltgebetstag	14
Termine	15
Freud und Leid in der Kirchengemeinde	16
Information: Initiativkreis Ökumene / Nachgedacht	17
Rückblick: Weihnachtsmarkt: Projekt Peru	18
Rückblick: Krippenspiel	19-21
Informationen / Einladung / Termine	22-23
Ostern	24

### Kurz notiert

#### Termine für die Konfirmanden 2019

**06. März - Kirche - 16.00 Uhr**

**Proben für Abendmahlsgottesdienst:**

**13. und 20. März - 16.00 Uhr**

**Abendmahlsgottesdienst**

**24. März - 09.30 Uhr**

**Konfirmation**

**7. April - 10.15 Uhr**

#### Termine für die Konfirmanden 2020

**16. März**

**17. April**

**15. Mai**

jeweils 16.00 Uhr

#### **Anmeldung der neuen Konfirmanden 2021**

(Geburtsjahr 2007)

**Dienstag 10. April - 17.00 Uhr**

Prot. Gemeindehaus, Turmstraße 7

Aufgerufen werden Kinder, die in diesem Jahr das zwölfte Lebensjahr vollenden. Da das Taufdatum benötigt wird, bittet das Pfarramt die Erziehungsberechtigten um Vorlage des Familienstammbuches. Auch Nichtgetaufte können angemeldet werden.

Nichts drückt den christlichen Glauben so klar aus wie die Geschichte von der Auferstehung. Christus ist von den Toten auferstanden. Doch alles andere als leicht ist das zu begreifen. Für diese Botschaft von lebensverändernder Kraft brauche ich Schlüsselerlebnisse, die mich erahnen lassen, was doch so unfassbar für mich bleibt. Ich brauche starke Bilder:

Die Natur hält sie vielfältig bereit. Sie legt ihr Leichenhemd ab und erwacht aus ihrem Winterschlaf. Lichtdurchflutete Tage bringen die Lebensgeister zurück. Die Blüten der Magnolie werden schon in der vorhergehenden Vegetationsperiode des letzten Jahres angelegt und blühen im Frühling auf. Was für ein Bild: Es ist vorher im Plan Gottes angelegt, dass es weitergeht mit dem Leben und der Welt. Die Frühlingssonne verändert die Erde. Vom Eis befreit duftet die Luft nach Leben. Die kleine Pia hüpfte bei den ersten warmen Sonnenstrahlen durch den Garten, tanzt und singt. Ein Lied, das sie im Kindergarten gelernt hat: „Gottes Liebe ist so wunderbar, so groß, was kann größer sein ...“

Wie die Frühlingssonne die Erde verwandelt, so verändert Gott auch uns: „Stehen Sie auf, ...“, sagt die Schwester mit einem lächelnden Gesicht nach der Operation. Trotz Schmerzen steht der Patient auf und geht ihr entgegen.

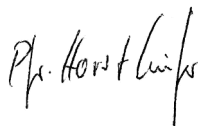
Wer dieses Leben heute mit Haut und Haaren liebt, will aufstehen, taucht ein in eine neue Existenz. „Wer mein Wort hört“, sagt Jesus, „und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat bereits das ewige Leben.“

(Johannes 5,24)

„Steh auf, ...!“ – Unsere Hoffnung wird geboren. Als ob man einen Säugling zum ersten Mal vorsichtig im Arm hält. Wer das erlebt hat, wird es nicht mehr vergessen. Meine Schlüsselerlebnisse sind Bilder für die lebensstiftende Kraft eines Gottes, der sich im auferweckten Jesus zu uns bekennt.

Und dann ist mir Ostern nicht mehr so fremd. Es geht um mich und mein Leben im Angesichte Gottes. Und ich bin bereits jetzt ein Teil seiner Liebe. Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr



### Presseinformation

---

#### **Freie Plätze bei der Kinder- und Jugenderholung 2019 Spaß, Gesundheit und Spiel in den Ferien mit der Diakonie Anmeldungen sofort möglich**

Das Diakonische Werk Pfalz bietet in den rheinland-pfälzischen Sommerferien eine dreiwöchige Erholung für Kinder und Jugendliche zwischen acht und fünfzehn Jahren an. Auf der Insel Amrum und in St. Peter-Ording erleben die Kinder und Jugendlichen abwechslungsreiche Ferien mit Gleichaltrigen. Die Freizeiten finden in der ersten Ferienhälfte vom 28. Juni bis 19. Juli 2019 statt und in der zweiten Ferienhälfte startet die Reise an die Nordsee am 18. Juli und endet am 8. August 2019.

Bei den Ferienaufenthalten spielt der gesundheitliche Aspekt eine wichtige Rolle. Die Erholungsmaßnahmen finden in ausgewählten Orten an der Nordsee mit klimatisch günstigen Bedingungen statt, so dass sie sich besonders für Kinder mit Neigung zu Erkältungskrankheiten, Bronchitis und Allergien eignen. Die Maßnahmen werden ärztlich überwacht und von einigen Krankenkassen im Rahmen der Gesundheitsvorsorge bezuschusst. Auch die Jugendämter beteiligen sich gegebenenfalls an der Finanzierung. Grundsätzlich können alle Kinder und Jugendlichen an den Kindererholungsmaßnahmen der Diakonie teilnehmen.

Zur Kindererholung gehören neben vielerlei Aktivitäten an der frischen Luft auch Spiel und Spaß sowie soziales Lernen. Kleinere und größere Ausflüge – beispielsweise eine Wattwanderung oder eine Fahrt zu Sehenswürdigkeiten in der Umgebung – werden unternommen. Spezielle Angebote fördern die Kreativität der Kinder und Jugendlichen. Sportbegeisterte können sich auf der Fußballwiese oder beim Schwimmen austoben.

Die Erholungsmaßnahmen werden von pädagogisch geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet, die auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder und Jugendlichen eingehen. Weitere Informationen können Sie bei der Sozial- und Lebensberatungsstelle/ oder dem evangelischen Gemeindedienst, **SLB Otterbach Lauterstr. 10, 67731 Otterbach, Tel. 06301-300080, Fax: 06301-300082** des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche der Pfalz bekommen.

Auch im Internet finden Sie Informationen unter der Adresse:  
[www.diakonie-pfalz.de/ich-suche-hilfe/hilfe-fuer-familien/kur-und-erholungsberatung.html](http://www.diakonie-pfalz.de/ich-suche-hilfe/hilfe-fuer-familien/kur-und-erholungsberatung.html)



Wendet **euer Herz**

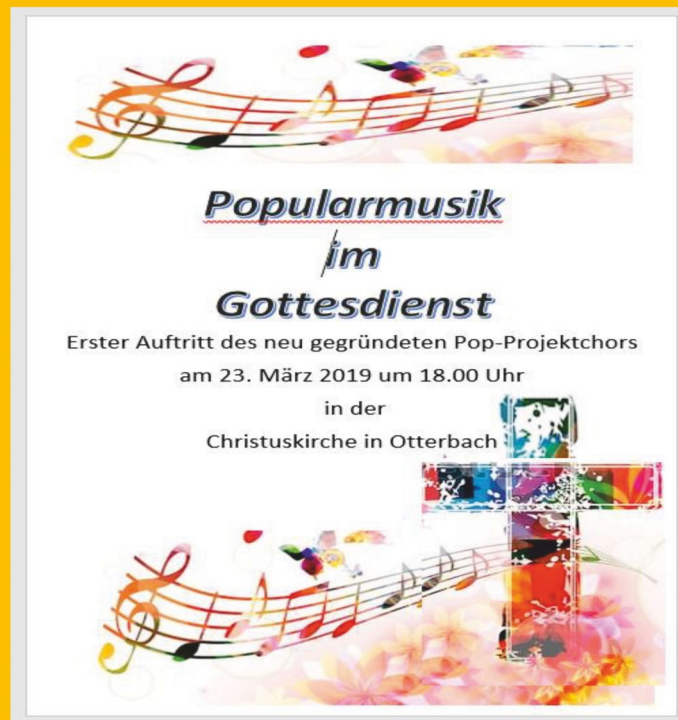
wieder dem Herrn zu, und

**dient ihm allein.**

Monatsspruch  
**MÄRZ**  
2019

1. SAMUEL 7,3

Am 01.12.18 startete das von landeskirchlicher Seite initiierte Projekt „Populärmusik im Gottesdienst“ mit Pfarrer Stefan Fröhlich und Bezirkskantor Tobias Markutzik. Der neu gegründete Projektchor beschäftigt sich mit Gospel, neuem geistlichen Lied und Popmusik. Gesungen wird in Deutsch und Englisch.



**Probetermine:**

23.02.2019, 13.30 Uhr, Gemeindehaus Otterbach  
 09.03.2019, 13.30 Uhr, Prot. Kirche Otterbach  
 16.03.2019, 13.30 Uhr, Gemeindehaus Otterbach

**Interessierte Sängerninnen und Sänger werden gesucht.**

**Kontakt:**

Bezirkskantor Tobias Markutzik, email: [kantor-kusel@hotmail.de](mailto:kantor-kusel@hotmail.de)  
 Prot. Dekanat an Alsenz und Lauter, email: [dekanat.alsenz-lauter@evkirchepfalz.de](mailto:dekanat.alsenz-lauter@evkirchepfalz.de),  
 Tel.-Nr.: 06301-793 666

## **Spenden in den Boxen** für den Zaun auf dem Gelände der Protestantischen Kindertagesstätte

In einer vorangegangenen Maßnahme wurde auf dem Gelände der prot. Kita der Zaun zur Bachseite aus Sicherheitsgründen erneuert. Nur noch zur Seite des Nachbargrundstückes gab es die alte Absperrung, die allerdings an vielen Stellen schon defekt war. Im April vorigen Jahres beschloss das Presbyterium des Bau des letzten Zaunabschnittes. Gleichzeitig wurde festgelegt, in den Boxen der Kirche für die Erneuerung dieses Teiles zu sammeln. Die Boxensammlung für den Zaun wurde beendet. Zur Information möchten wir Ihnen das Ergebnis der Spendensammlung mitteilen.

Insgesamt betrug die Kosten für den Zaun **2.565,56 €**. Da die Hecke an dieser Seite entfernt werden musste, ergaben sich zusätzlich Kosten von **624,00 €**, also insgesamt waren es dann **3.189,56 €**. An **Spenden** kam die Summe von **635,69 €** zusammen, dafür ganz herzlichen Dank an alle Spender.

Der Aufwand im Haushalt der Kirche stand also mit **2.553,87 €** zu Buche.

S. Seidel



Der neue Zaun auf der linken Seite des Geländes.

### **STICHWORT:**

## **„7 WOCHEN OHNE“**

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2019 heißt „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen.“

**7**  
WOCHEN  
OHNE



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die letzten Wunder

Am letzten Tag seines Lebens verändert Jesus das Leben einiger Menschen auf wunderbare Weise.

Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schauen viele Neugierige zu. Unter ihnen auch **Simon von Kyrene**. «He, du da!», ruft ihn ein Soldat. Simon muss anstelle von Jesus das Kreuz schultern und tragen. Doch als er die Last spürt, ist er Jesus ganz nah. Er



ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den anderen Neugierigen zu gehören, die nur untätig dem Leid Jesu zuschauen.

**(Lukas 23,26)**

**Josef von Arimathäa** überrascht sich selbst. Er gehört zu den Priestern, die Jesus hassen. Aber er ist eigentlich ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich. In dieser Nacht entscheidet er sich, offen zu Jesus zu stehen. Er bittet um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Er nimmt ihn vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Zu zweit schieben sie einen schweren Fels davor.

**(Markus 15,43–46)**



**Rätsel:** Ei, ei, ei, es ist Ostern!  
In den abgebildeten Dingen und Tieren steckt ein Ei:  
Findest du die Begriffe?



## Dein Ostersalat

In der Osterzeit gibt es viele hartgekochte Eier! Schneide 6 hartgekochte, geschälte Eier, 150 Gramm Kochschinken und eine halbe rote Paprika in kleine Würfel, gib alles zusammen mit einer Dose (abgetropftem) Mais in eine Salatschüssel. Für die Salatsauce verrühre 100 Gramm Mayo, eine halbe Tasse Milch, eine

Prise geriebene Muskatnuss, Salz und Pfeffer. Rühre alles vorsichtig um und streue gehackten Schnittlauch darüber.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Vorstellungsgottesdienst der Präparanden am 18.11.2018



Es ging im Gottesdienst darum, die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit offenen Händen willkommen zu heißen. Deshalb war die Idee, das Thema „Hände“ in den Mittelpunkt zu stellen.

In der Vorbereitung wurden aus verschiedenfarbigem Papier Hände ausgeschnitten, auf die die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Namen schrieben. Im Gottesdienst hefteten dann die namentlich aufgerufenen Präparanden jeweils ihre Hand an das Altarantependium (Altarbehang). Alle erhielten am Ende ein Blatt mit einer Hand, in der jeder nochmals seinen Namen geschrieben hatte.

Zwei Auszüge aus der Predigt von Pfarrer Kiefer, in der die Jugendlichen ganz persönlich angesprochen wurden:

*"Jetzt ist es also soweit, jetzt seid ihr Präparandinnen und Präparanden. Knapp eineinhalb Jahre sind es bis zu eurer Konfirmation – eine Zeit, in der ihr auch oft in der Gemeinde seid: Regelmäßig werdet ihr zu den Seminaren kommen und sonntags sehen wir uns öfters mal im Gottesdienst. Doch es ist noch mehr als das: Die kommenden Monate sind eine bedeutsame Zeit in eurem Leben: Ihr lasst eure Kindheit hinter euch und werdet nun Jugendliche. Das heißt unter anderem: Ihr nehmt euer Leben mehr und mehr selbst in die Hand. Gegen Ende der Konfirmandenzeit seid ihr religionsmündig, das heißt: In Fragen des Glaubens und der Kirche habt ihr allein zu entscheiden. Eine spannende Zeit, und ich freue mich, dass wir euch da zumindest teilweise begleiten können, wir, das heißt: das ganze Team, das hier während eurer Konfirmandenzeit mitarbeitet. Was es bedeutet, sein Leben mehr und mehr selbst in die Hand zu nehmen, das soll in diesem Gottesdienst deutlich werden am Bild der Hand."*



*"Es ist gut, wenn auf den eigenen Wegen immer wieder Hände da sind, die einem den Weg zeigen, die einen unterstützen und halten und die einem zeigen: Du bist nicht allein. In der Konfirmandenzeit wollen wir euch natürlich auch hinweisen auf die Hände, die uns alle halten und schützen: Gottes Hände. In der Bibel, im 139. Psalm, den ihr auf der Freizeit in Weidenthal schon kennengelernt habt heißt es: „Gott, von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“ (Psalm 139,5). Letztlich ist es Gott, der unser Leben hält, der uns Schutz und Geborgenheit gibt, der uns hilft. Aber nicht in der Enge eines Nests, sondern in großer Freiheit. Gottes Hände können wir nicht sehen, aber wir können sie spüren. Gott wirkt für uns vielleicht durch andere Menschen, vielleicht erfahren wir seine Nähe hier in der Kirche oder wenn wir beten. Manchmal kann man auch gar nichts spüren von Gottes guten Händen. Und trotzdem kann man darauf vertrauen, dass sie da sind. Gott hält seine Hand über uns."*



aus der  
Gemeinde

[www.taufbegleiter.evangelisch.de](http://www.taufbegleiter.evangelisch.de)

### Kann mein Kind zum Konfirmandenunterricht gehen, ohne getauft zu sein?

Ja, Ihr Kind kann am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Die Konfirmation ist die Bestätigung der Taufe. Wenn das Kind nicht getauft ist, so wird es in der Regel am Ende des Konfirmandenunterrichts getauft. Eine Bestätigung der Taufe, also die Konfirmation, ist dann nicht mehr notwendig, da das Kind schon selbst Ja zu der Taufe gesagt hat. In der Praxis wird das Kind dennoch oft vor der Konfirmation getauft.



Grafik: Pfeiffer

[www.taufbegleiter.evangelisch.de](http://www.taufbegleiter.evangelisch.de)

### Muss mein Kind konfirmiert werden oder reicht die Taufe?

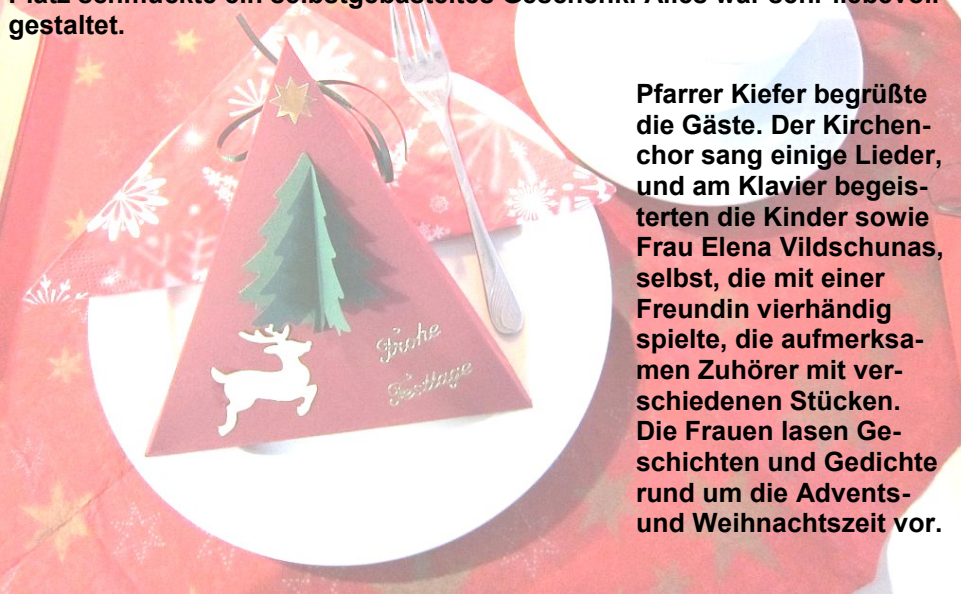
Zur Kirchenmitgliedschaft reicht die Taufe. Aber zusammen mit Freunden in der Konfirmandengruppe den christlichen Glauben verstehen zu lernen, ist bereichernd und wunderschön. Zur Übernahme des Patenamtes reicht die Taufe allein nicht. Wer Pate werden will, muss in der Regel konfirmiert sein.



Grafik: Pfeiffer

## RÜCKBLICK: SENIORENNACHMITTAG IM ADVENT

Am 1. Advent erging an alle Seniorinnen und Senioren herzliche Einladung zur Adventsfeier im Gemeindehaus. Wie jedes Jahr wurde dieser gemütliche Nachmittag von den Frauen des Frauenkreises ausgerichtet. Jeder Platz schmückte ein selbstgebasteltes Geschenk. Alles war sehr liebevoll gestaltet.



Pfarrer Kiefer begrüßte die Gäste. Der Kirchenchor sang einige Lieder, und am Klavier begeisterten die Kinder sowie Frau Elena Vildschunas, selbst, die mit einer Freundin vierhändig spielte, die aufmerksamen Zuhörer mit verschiedenen Stücken. Die Frauen lasen Geschichten und Gedichte rund um die Advents- und Weihnachtszeit vor.

Eine schöne und gelungene Veranstaltung mit vielen Gesprächen und Begegnungen!

Großen Dank an dieser Stelle an die Frauen des Frauenkreises für ihre Mühe und ihren Einsatz.



RÜCKBLICK: SENIORENNACHMITTAG IM ADVENT



Pfarrer Kiefer begrüßt die Gäste.

aus der  
  
Gemeinde



Die beiden kleinen Künstler am Klavier



Geschichten und Gedichte werden vorgetragen.



Der Kirchenchor



Herzliche Begrüßungen

GOTTESDIENSTE

**EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN**

GOTTESDIENSTE

**MÄRZ**

Freitag 01. März Weltgebetstag **18.00 Uhr**

Sonntag 03. März Estomihi **17.00 Uhr**

**Gemeindehaus ab 16:30 Uhr Kaffee**

Sonntag 10. März Invokavit 09.30 Uhr

Sonntag 17. März Reminiszere 09.30 Uhr

Sonntag 24. März Okuli 09.30 Uhr

**Abendmahlsgottesdienst mit den Konfirmanden**

Sonntag 31. März Lätare **10.30 Uhr**

**Familiengottesdienst mit den Kindern der Kindertagesstätte**

**APRIL**

Sonntag 07. April Judika **10:15 Uhr**

**Konfirmation**

Sonntag 14. April Palmarum 09.30 Uhr

**Freitag 19. April Karfreitag mit Abendmahl 09:30 Uhr**

**Sonntag 21. April Auferstehungsgottesdienst 06.00 Uhr**  
**anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus**

**Sonntag 21. April Ostern mit Abendmahl 09.30 Uhr**

Sonntag 28. April Quasimodogeniti 09.30 Uhr

**MAI**

Sonntag 05. Mai Misericordias Domini **17.00 Uhr**

**Gemeindehaus ab 16:30 Uhr Kaffee**

Sonntag 12. Mai Jubilate 09.30 Uhr

Sonntag 19. Mai Kantate 09.30 Uhr

GOTTESDIENSTE / TERMINE / WISSENSWERT

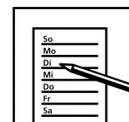
Sonntag	26. Mai	Rogate	09.30 Uhr
<b>Jubelkonfirmation mit Abendmahl</b>			
Sonntag	30. Mai	<b>Christi Himmelfahrt</b>	<b>14.00 Uhr</b>
<b>Regionalgottesdienst in Rodenbach</b> mit Efenbach und Siegelbach anschließend Kaffee und Kuchen			
<b>JUNI</b>			
Sonntag	02. Juni	Exaudi	17.00 Uhr
<b>Gemeindehaus ab 16:30 Uhr Kaffee</b>			

## Kreise und Gruppen



**Kirchenchor** dienstags **19.00 Uhr**

**Frauenkreis:** jeweils am 1. **Mittwoch** im Monat, **19.00 Uhr**  
6. März - 3. April - 8. Mai (1. Mai Feiertag)



Termine

Präparanden und Konfirmanden siehe Seite 2



Jesus Christus spricht:

Siehe, **ich bin bei euch alle Tage**

bis an der Welt Ende.

Monatsspruch  
**APRIL**  
**2019**

MATTHÄUS 28,20

## WELTGEBETSTAG

1. MÄRZ 2019 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS SLOWENIEN

# KOMMT, ALLES IST BEREIT!

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden slowenische Frauen zum Weltgebetstag am 1. März 2019 ein. Ihr Gottesdienst entführt in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern sind knapp 60 Prozent katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

„Kommt, alles ist bereit“, unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele wei-

tere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland



Titelbild von Rezka Arnuš zum Weltgebetstag 2019:  
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz. LISA SCHÜRMMANN

Die Protestantische Kirche Rodenbach lädt ein:  
1. März 2019, 18.00 Uhr, Weltgebetstag  
anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus



***Populärmusik***  
***im***  
***Gottesdienst***

Erster Auftritt des neu gegründeten  
***Pop-Projektchors***  
am 23. März 2019, 18.00 Uhr  
Christuskirche in Otterbach



**GETAUFT WURDEN**



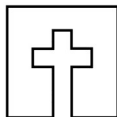
Taufen

**Jasper Schmiederer** am 11.11.2018

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch!

1. Johannes 3,1

**WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON**



Beerdigungen

**Hans Dauenhauer** im Alter von 91 Jahren  
am 23.11.2018 (verstorben 16.11.2018)

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.

Prediger 3,1

FREUD UND LEID

ZITAT

MATTHÄUS 22,14

„Wenn das Salz  
nicht mehr salzt, womit  
soll man salzen?“

Jesu berühmte Bergpredigt enthält fast seine ganze Botschaft – von der Sorge für Arme über den Frieden bis hin zum Glauben an Gott und das Gebet. In allem sollen Jesu Anhänger Vorbilder sein. Sie sind das Salz der Erde.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

Monatsspruch  
MAI  
2019

» Es ist **keiner wie du**,  
und ist **kein Gott** außer dir.

2. SAMUEL 7,22



## **Termine Initiativkreis Ökumene in Weilerbach und Umgebung**

*Donnerstag, 28.03.2019, 19:30 Uhr:*

Ökumenische Bibelrunde im Kath. Pfarrheim in Weilerbach, Schulhübel 8

*Donnerstag, 25.04.2019, 19:30 Uhr:*

Ökumenische Bibelrunde im Kath. Pfarrheim in Weilerbach, Schulhübel 8

*Donnerstag, 09.05.2019, 20:30 Uhr:*

Taizé-Gebet in der Kath. Kirche in Reichenbach-Steegen, Kümmelstr. 4

*Donnerstag, 23.05.2019, 19:30 Uhr:*

Ökumenische Bibelrunde im Kath. Pfarrheim in Weilerbach, Schulhübel 8

Angedacht, aber noch ohne festen Termin ist ein ökumenischer Jugendkreuzweg im April, evtl. zusammen mit dem CVJM.

ZITAT

JESAJA 40,29

„Es gibt dem  
Müden Kraft.“

... und Stärke genug dem Unvermögenden. So versucht der Prophet Jesaja, die nach Babylon verschleppten Israeliten zu trösten. Die sind seit Jahrzehnten in der Fremde, das Königreich Juda ist zerschlagen, Jerusalem und sein Tempel zerstört. Doch wie auf Adlerflügeln werden sich die Menschen wieder erheben.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

## GOTT IST DIE NUMMER EINS

Welche Konsequenzen hat es, wenn wir Gott unsere Herzen zuwenden und ihm allein dienen? Damals zur Zeit des Samuel bedeutete das für die Israeliten, dass sie ihre Götterfiguren von Baal und Astarte wegwarfen und nur noch den unsichtbaren Gott verehrten, der sie aus Ägypten befreit und in das Land Israel geführt hatte. Um 1070 vor Christi Geburt wurden die Israeliten häufig von dem Nachbarvolk der Philister angegriffen und erlitten herbe Niederlagen. Deshalb empfahl Samuel, der Gottesmann und Führer des Volkes, den Israeliten, dass sie ihre ganze Kraft wieder allein aus ihrem Glauben an den wahren Gott schöpfen. Und tatsächlich fanden die Israeliten nach ihrer Bekehrung wieder zu ihrer Kraft und lebten mit ihren Nachbarvölkern in Frieden.

Und 2019? Der christliche Glaube mit seinen jüdischen Wurzeln verliert in unserer Gesellschaft zunehmend an Kraft. Er scheint zu verdunsten. Wir erleben: Wo der Glaube an Gott schwindet, machen sich andere Götter breit. Das Ego und das Geld bekommen Macht. Eigensucht und Ellenbogenmentalität sind die Tugenden dieser Götzen. Barmherzigkeit wird als Naivität ausgelegt, der Schwache wird ausgegrenzt und der Ehrliche wird zum Dummen. Wollen wir so leben? Im ständigen Wettkampf und Kleinkrieg, wo keiner dem anderen mehr vertrauen kann?

Ich meine, es ist höchste Zeit, dass wir Gott wieder die Nummer eins sein lassen. Denn bei Gott ist „die Quelle des Lebens“ (Psalm 36,10).

REINHARD ELLSEL

## RÜCKBLICK: WEINNACHTSMARKT

In diesem Jahr beteiligte sich die protestantische Kirche beim jährlichen Weihnachtsmarkt der Ortsgemeinde am 30. November/1. Dezember. In einer vorangegangenen Presbyteriumssitzung wurde beschlossen, mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt unser Projekt in Cusco/Peru (siehe Gemeindebrief 1/2019) vorzustellen. Dabei ging es nicht nur um die Vorstellung des Projekts.

Anja Barz, die Hauptorganisatorin bot selbstgestrickte Mützen, Schals und Schuhe an, Sabine Seidel stellte einige Räuchermännlein aus dem Erzgebirge zur Verfügung, Petra Brenk steuerte gebrannte Mandeln aus eigener Herstellung bei und Mary Berg selbstgemachtes Popcorn. Sämtliche Erlöse aus dem Verkauf dieser Artikel kamen als Spende dem Projekt zugute. Viele Besucher interessierten sich für das Huch'uy Runa-Zentrum und die Arbeit mit den Kindern dort und spendeten, auch ohne etwas zu kaufen. Vielen herzlichen Dank dafür.

Insgesamt wurde ein Betrag von 330 Euro eingenommen. Danke auch an alle Helfer, die bei winterlichen Temperaturen im Ständchen ausharrten: Pfarrer Kiefer, Silke Werle, Gundi Klein, Petra Brenk, Mary Berg, Sabine Seidel und Anja Barz.



*S. Seidel*



AUS UNSERER GEMEINDE

aus der  
Gemeinde

*Krippenspiel: Gott kommt in unser Dunkel*



Alle Mitspieler hatten bei den Proben viel Spaß und große Freude.



## RÜCKBLICK: KRIPPENSPIEL 2018

Acht Jahre stand das Krippenspiel unter der Regie von Petra Brenk, selbstverständlich mit tatkräftiger Unterstützung. Sechs Jahre wirkten Beate Braun und die letzten zwei Jahre Emy Götz bei der Vorbereitung und Durchführung mit. Aus beruflichen Gründen konnte sich Petra Brenk nicht mehr dem Krippenspiel widmen. Von 2001 bis 2009 hatte ich schon einige "Krippenspiel-Erfahrungen" gesammelt, und so bin ich noch einmal mit "eingestiegen" und konnte, in weiser Voraussicht für die Zukunft, Ute Fey für die Mithilfe gewinnen. Zusammen mit Emy Götz waren und sind wir ein gutes Team und denken, dass wir die Rodenbacher Gemeinde mit unserem Krippenspiel am vergangenen Weihnachtsfest erfreuen konnten. Dank einer "Spendenaktion für's Krippenspiel" bei der Jubelkonfirmation im vorigen Jahr, konnten wir ein wirklich schönes Hintergrundbild kaufen, welches dem Spiel den entsprechenden Rahmen verlieh.

Mit den Proben kann man nie zeitig genug beginnen. So trafen wir uns mit den Kindern am letzten Freitag vor den Herbstferien das erste Mal. Das Stück war ausgesucht, die Rollen konnten verteilt werden.

**Es handelte sich um ein klassisches Krippenspiel. Natürlich mit Maria und Josef, auf der Suche nach einer Unterkunft, drei Wirte wiesen die zwei bei ihrer Herbergssuche ab. Der letzte führte sie in einen Stall, weil nirgends sonst Platz war. Sieben Hirten machten sich auf den Weg zum Jesuskind. Acht Engel zeigten den Hirten den Weg und begleiteten sie mit ihrem Gesang. Natürlich fehlten auch die drei Könige nicht, die das Kind in der Krippe reich beschenkten.**

Jannica Braun und Luis Schick machten ihr Konfirmanden-Praktikum beim Krippenspiel. Sie waren bei jeder Probe dabei und beteiligten sich mit einer kleinen Sprecherrolle.

Die Vorbereitung und Durchführung des Krippenspiels hat uns große Freude bereitet. Und am heiligen Abend waren wir sehr stolz auf die Kinder. Sie haben ihre Sache großartig gemacht. Ihnen gilt unser Dank, ebenso den Eltern, die uns unterstützten, egal ob beim Lernen der Texte, bei den Kostümen oder beim Auf- und Abbau.

*VIELEN HERZLICHEN DANK!*



S. Seidel

RÜCKBLICK: KRIPPENSPIEL 2018



Am Heiligen Abend



## Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19.-23. Juni 2019

### Wir kommen!!!

„Was für ein Vertrauen“- das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag.

Er ist vom 19.-23. Juni 2019 zu Gast in Dortmund.

Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Leben zurückzukommen.

Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern. „Was für ein Vertrauen“ ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig. Herzliche Einladung!!!



Es ist **keiner** wie du,  
und ist **kein Gott** außer dir.

Monatsspruch  
MAI  
2019

2. SAMUEL 7,22

### Von Otterbach nach Dortmund

Das Dekanatsbüro organisiert eine Fahrt zum Kirchentag.  
Teilnehmen kann nur, wer sich bis zum 08.04. 2019 anmeldet.

Anmeldung an das  
Dekanatsbüro, Gartenstraße 14,  
67731 Otterbach  
oder gerne per Fax: 06301/793668  
oder Mail an [dekanat.alsenzundlauter@evkirchepfalz.de](mailto:dekanat.alsenzundlauter@evkirchepfalz.de)

Mehr Informationen erhalten sie auf der Homepage des Dekanats

ZITAT PSALM 111,7

„Die Werke  
seiner  
Hände sind  
Wahrheit  
und Recht.“

Psalm 111: ein Loblied auf Gott,  
der dem biblischen Israel in einer  
anarchischen Welt eine Rechtsordnung  
gab, Voraussetzung für Rechtssicherheit  
und Frieden. Ihm verdankt Israel alles.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

ZITAT MATTHÄUS 20,16

„Die Ersten  
werden  
die Letzten,  
die Letzten  
die Ersten  
sein.“

So lautet die Pointe eines der  
schönsten Gleichnisse Jesu über das  
Himmelreich. Wie viele Stunden die  
Arbeiter im Weinberg auch schufteten,  
Gott zahlte ihnen den gleichen Lohn.  
Er ist unberechenbar gütig.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

Herausgeber: Protestantisches Pfarramt Rodenbach  
Redaktion und Layout: Sabine Seidel  
Redaktionsschluss: 10.02.2019  
Auflagenhöhe: 1000  
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Pfarrer Horst Kiefer:  
Kirchendiener Fam. Pflaum:  
[www.dekanat-alsenzundlauter.de](http://www.dekanat-alsenzundlauter.de)

☎ 2530  
☎ 9459444

**Brot**  
für die Welt

# DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

